

Unterwegs auf alten Räuberpfaden

Naturfreunde drei Tage lang im Schwäbischen Wald

HOLZGERLINGEN/ALTDORF (red). Im Wald da sind die Räuber: Unter diesem Motto ging die Bergsportgruppe der Naturfreunde Holzgerlingen/Altdorf vom 6. bis 8. Oktober auf ihre Jahresabschluss tour in den Schwäbischen Wald – die Heimat der Neuhütter Rotte der Mainhardter Räuber.

Auf dem Hinweg wurde auf dem Wanderparkplatz Stadtseetal bei Weinsberg haltgemacht. Die Wanderung führte über das Naturschutzgebiet Schilfsandsteinbruch nach Weinsberg, wo die Naturfreunde die Burgruine Weibertreu besuchten. Am Abend bezogen die Bergsportler das Naturfreundehaus Steinknickle, das als eines der ersten Naturfreundehäuser 1913 von der Ortsgruppe Heilbronn in den Löwensteiner Bergen erbaut wurde.

An zweiten Tag ging es direkt vom Naturfreundehaus auf eine Rundwanderung, die zunächst auf die Burg Maienfels führte. Über das Brettachtal führte der Weg in den Wald und weiter auf abgelegenen Waldwegen zu den Weinbergen von Gedelsbach. Im dortigen Gasthof tankten die Wanderfreunde Kraft für den Rückweg bergauf zum Naturfreundehaus. Am Abend gab es einen Vortrag zum geschichtlichen Hintergrund der Mainhardter Räuber, die im 18. Jahrhundert ihr Unwesen trieben.

Am dritten und letzten Tag fuhr die Gruppe auf den Wanderparkplatz Bodenbachschlucht in der Nähe von Spiegelberg und wanderte auf der „Idyllische Straße Tour“, die durch wilde Schluchten und auf luftige Höhen führte. Auch an diesem Tag war das Wetter ganz ordentlich, wenn auch durch vorausgegangene Regenfälle die Wege teilweise sehr matschig waren.

Die Naturfreunde sind sich einig: Der Schwäbische Wald mit seinen einsamen verschwiegenen Waldtälern und den wildromantischen Schluchten ist auf jeden Fall noch weitere Ausflüge wert.



Die Bergsportgruppe der Naturfreunde Holzgerlingen/Altdorf schlägt sich durch den Schwäbischen Wald

Foto: Bauer